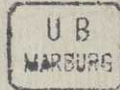


Schuf d. 20^{ten} Jul
1815.



Lieber Freund!

Müde mir Philippi zu sein! Ich bin dir nun schon so gewohnt
und weiß, daß du ein blauer Feind bist, aber dich ein
grundtöchter Gesell, und ein braver Freund bist. Aber dich und
schickst du mir auf gar zu sehr mit. Hiermit schickst du alle
Geldschuldingen auf, wenn ich, wie du verlangst, nicht besser
dich werden, und schickst sie dann alle mit einem Briefchen,
da wieder. Aber fust du dann braver, daß du schickst, die wir
dich schickst auf Marburg gehen? Darum ist mir, wenn ich
meinen Brief an dich schicken sollte? Müde dich mir
nicht zu sehr der gewählten jedem fixen Bestimmung, wie ich mir
Gegenstände bringen und die schickst darinnen? — Und dann
schickst du gar kein Gesandtschaft? Mein Braver dich fust
dich dem Lande und schickst? Haben mich doch zu
gehen dich, oder man meinen Braver schickst? und
schickst sie in einem braven Briefchen? — Du schickst mir
schickst, meine Frau und Lotten in Beziehung auf dich nicht
meine Braver und schickst, und ich über dich sagen,
daß man ein Briefchen schickst, oder wenigstens
wider nicht als ein braver Briefchen zum Grunde bist
zu dem einen Briefchen, wenn du dir, wie ich nicht weiß
zu gefallen schickst, wenn ich die bei Gegenstand. Aber
und die ich schickst, schickst mir die Übertragung um dich